

Pressemitteilung vom 1. März 2017

Mehr als 93 % sind Mitglied

Der Vorstand des BVA hat an seiner letzten Sitzung erfreut zur Kenntnis genommen, dass 93 % der Bauernfamilien Mitglied sind. Es mussten lediglich vier Mitglieder vom Verband ausgeschlossen werden. Im Gegenzug konnten unter dem Jahr laufend neue Mitglieder willkommen geheissen werden, welche beispielsweise einen Betrieb übernommen haben.

Muri. Das hohe Engagement des BVA im Bereich der politischen Ständesvertretung, der vielen Projekte in der Öffentlichkeitsarbeit oder die auf die Bauernfamilien zugeschnittenen Dienstleistungen, welche Mitglieder zu bevorzugten Tarifen beziehen können, sind vielleicht drei Gründe, dass sich die Aargauer Bauernfamilien mit ihrem Verband identifizieren können. Denn 93 % der Betriebe sind gemessen an den 2'594 direktzahlungsberechtigten Betriebe im 2016 Mitglied. Das motiviert den Vorstand wie auch die Geschäftsstelle, weiterhin Höchstleistungen zu erbringen.

Schwerpunkte für 2017 bestimmt

An den letzten zwei Sitzungen hat sich der Vorstand mit den Jahreszielen auseinandergesetzt, verschiedene Anpassungen vorgenommen und Schwerpunkte gesetzt. Diese werden demnächst mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Mitgliedorganisationen diskutiert und dann als Tätigkeitsprogramm der GV vom 19. April zur Genehmigung unterbreitet.

Vier Betriebe nicht mehr dabei

Einmal jährlich befasst sich der Vorstand auch mit den Ausschlüssen, die gemäss Statuten des BVA dann getätigt werden sollen, wenn die Mitglieder keine Beiträge mehr entrichten. Im aktuellen Jahr mussten lediglich vier Betriebe ausgeschlossen werden. Sie haben seit 2014 ihren Mitgliederbeitrag nicht mehr bezahlt und konnten aus verschiedenen Gründen auch nicht motiviert werden, dies noch zu tun.

Ralf Bucher
Bauernverband Aargau (BVA)

Für Rückfragen:

Ralf Bucher, Geschäftsführer

Tel. 056 460 50 51 (G) oder 078 771 53 26 (Mobile)